

Nimm's mit

Eine Kundeninformation des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Karlsruhe



→ Entsorgung aller ungefährlichen Abfälle

Das neue Entsorgungszentrum in Bruchsal

→ Reparieren statt wegwerfen

Elektroschrott vermeiden – Unser Beitrag zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung



Liebe Leserinnen und Leser,

wie können wir Abfälle vermeiden, Ressourcen schonen und unseren Alltag nachhaltiger gestalten? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe von Nimms mit – und zeigen, wie vielfältig Abfallvermeidung heute gedacht und gelebt werden kann.

Jedes Jahr engagieren sich europaweit Zehntausende Menschen für die Abfallvermeidung. Auch der Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt wieder an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung teil – diesmal unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden!“. Passend dazu verlosen wir drei Reparaturen für liebgewonnene Elektrogeräte. Machen Sie mit und erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Außerdem erfahren Sie, wie die EU die Reduzierung von Textil- und Lebensmittelabfällen vorantreibt – und wie Sie selbst mit kleinen Schritten Großes bewirken können. Wir zeigen, wie aus europäischen Vorgaben nationale Gesetze werden, und geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Abfallwirtschaft.

Neue Konzepte zur Abfallvermeidung wie „tauschen statt kaufen“ gewinnen an Bedeutung. Unser Tausch- und Verschenkmart ist nur eines von vielen Beispielen, wie Abfallvermeidung praktisch, kreativ und gemeinschaftlich gelingen kann.

Ein Blick nach vorn: 2026 bringt einige Neuerungen mit sich. Lernen Sie das neue Entsorgungszentrum in Bruchsal kennen und informieren Sie sich über Änderungen bei Gebühren, Rest- und Bioabfall, Sperrmüll und Schadstoffsammlung. Nicht zuletzt sind die Abfuhrkalender 2026 verfügbar.

Besonders freue ich mich über das positive Ergebnis des Geschäftsberichts für das Jahr 2024: Die Menschen im Landkreis Karlsruhe produzieren deutlich weniger Restabfall als der Landesdurchschnitt – und sammeln überdurchschnittlich viele Wertstoffe sowie Bio- und Grünabfälle. Das zeigt eindrucksvoll, wie verantwortungsbewusst unsere Bürgerinnen und Bürger mit Abfällen umgehen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und inspirierende Lektüre dieser Ausgabe von Nimms mit.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat

1



Enthalten wertvolle Ressourcen: Alte Elektrogeräte

Inhalt

- 3 → Unser Beitrag zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung**
Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden
- 4 → Das neue Entsorgungszentrum in Bruchsal**
Für die Entsorgung aller ungefährlichen Abfälle
- 6 → Tauschen statt kaufen oder wegwerfen**
Nachhaltige Konzepte zur Abfallvermeidung
- 7 → Neue EU-Vorschriften zur Reduzierung von Textil- und Lebensmittelabfällen**
Neue EU-Abfallrahmenrichtlinie: Der Weg von EU-Vorschrift zum nationalen Gesetz
- 9 → Änderungen im abfallwirtschaftlichen Angebot zum 1.1.2026**
Neuerungen bei Rest- und Bioabfall, Sperrmüll und Schadstoffsammlung
- 10 → Stadt- und Gemeindeportrait**
Walzbachtal und Bad Schönborn
- 12 → In eigener Sache**
Abfallgebühren, Geschäftsbericht und Abfuhrkalender
- 13 → Bilderrätsel**
Kennen Sie sich im Landkreis aus?
- 14 → Die Seite für Kids**
Neues von der Waldbande und Rätselspaß

RETTEN SIE IHR LIEBLINGS- GERÄT!



Unser Beitrag zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Gewinnspiel zum Motto „Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden!“

➔ Die Herstellung elektronischer Geräte verbraucht wertvolle Ressourcen wie seltene Erden, Wasser und Energie. Gleichzeitig entstehen dabei erhebliche Mengen an Treibhausgasemissionen. Zudem stellt die unsachgemäße Entsorgung von Elektroschrott ein großes Problem dar. Deshalb ruft die Europäische Woche der Abfallvermeidung in diesem Jahr unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden!“ dazu auf, die Lebensdauer

gerade Ihr Gerät retten sollen: Warum hat es eine zweite Chance verdient? Was ist so besonders daran? Warum hängen Sie so sehr an diesem Gerät? Wo stammt es her? Wie alt ist es? Welche Geschichte steckt dahinter?

Eine fachkundige Jury wählt die drei emotionalsten, lustigsten, kreativsten oder überraschendsten Ideen aus. Detaillierte Teilnahmebedingungen unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/elektroschrott.

GRÖSSTE KOMMUNIKATIONSKAMPAGNE EUROPAS FÜR ABFALLVERMEIDUNG

elektronischer Geräte durch Reparatur, Wiederverwendung und bewussten Konsum zu verlängern.

Unser Beitrag

Wir helfen drei ausgewählten Gewinnerinnen oder Gewinnern das Aktionswochen-Motto umzusetzen und übernehmen die Reparaturkosten für je ein Lieblings-Elektrogerät, dessen Reparatur bisher nicht wirtschaftlich erschien.

So können Sie mitmachen

Schicken Sie uns Ihre Story, warum wir

schen 14 Repair Cafés im Landkreis bei der Reparatur defekter Elektrogeräte. Bestimmt ist auch eines in Ihrer Nähe:

www.awb-landkreis-karlsruhe.de/repaircafes

Über Spenden freut sich jedes Repair Café. Davon werden Verbrauchsmaterialien, Werkzeug und noch vieles mehr angeschafft. Zudem werden immer neue Reparierende mit handwerklichem Geschick und Know-how gesucht. ■

Nicht gewonnen?

Als wichtige Akteure helfen inzwi-



Als Kampagne findet die **EWAV** seit 2009 in ganz Europa statt. Seit 2010 wird sie auch in Deutschland koordiniert; sie ist die größte Kommunikationskampagne rund um das Thema Abfallvermeidung in Europa. Jedes Jahr werden herausragende Aktionen während einer Preisverleihung in Brüssel ausgezeichnet. Europa-weit werden jährlich etwa 10.000 Sensibilisierungsmaßnahmen zur Abfallvermeidung durchgeführt.



Alles an einem Ort: Entsorgung aller ungefährlichen Abfälle

Das neue Entsorgungszentrum in Bruchsal

Im Landkreis werden Entsorgungszentren entstehen, die sämtliche ungefährlichen Abfälle annehmen und somit das gebührenfreie und gebührenpflichtige Angebot an einem Standort zu einheitlichen Uhrzeiten vereinen.



Wussten Sie schon, ...

... dass die Höhe des großen Hügels auf der Deponie ca. 40 Meter ist? Und dass das Innere jährlich so viel Methangas produziert, dass man damit ca. 200 Haushalte mit dem daraus produzierten Strom versorgen kann?

Den Anfang macht die Deponie Bruchsal im Januar 2026.



Ohne Termin und gebührenfrei kann man dort wie bisher unter anderem Papier, Pappe, Metall, Holz, Styropor, kleine Elektrogeräte, Gerätebatterien, Grünschnitt, Bioabfall und bis 50 Liter verwertbaren Bauschutt abgeben.

SPERRMÜLLABGABE NUR MIT TERMIN



Neu und nur mit Termin ist die Abgabe von Restsperrmüll gebührenfrei möglich. Die Terminbuchung ist notwendig, um die Wartezeit gering zu halten und den Verkehr zu steuern. Die Terminbuchung erfolgt unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell.



Ohne Termin und gebührenpflichtig kann dort wie bisher Restabfall, Bauschutt, Baustellenabfälle, Altholz aus dem Außenbereich, Asbesthaltige Abfälle (luftdicht verpackt), Mineralfaserabfälle (luftdicht verpackt), Altreifen

ohne Felgen, Flachglas und Altfenster abgegeben werden.

Aktuelle Gebühren finden Sie unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/gebuehren

Für eine unkomplizierte Abgabe Ihrer Abfälle haben wir die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet und vereinheitlicht. Alle Abfälle, ob gebührenfrei oder gebührenpflichtig, können nun zur selben Uhrzeit entsorgt werden. An einem Samstag pro Monat macht wie bisher das Schadstoffmobil dort halt.

Aktuell erfolgen diverse Umbauarbeiten, um das Gelände entsprechend umzugestalten und den Verkehrsfluss zu optimieren.

➔ Das ergänzte gebührenfreie Angebot befindet sich weiterhin nach der Abfahrt links.

- Eine deutliche Beschilderung erleichtert die Orientierung.

ALLES AN EINEM ORT, ALLES ZU GLEICHEN ÖFFNUNGSZEITEN

- Für die Abgabe von Restabfall, Bauschutt, Baustellenabfällen, Altholz aus dem Außenbereich, asbesthaltigen Abfällen (luftdicht verpackt), Mineralfaserabfällen (luftdicht verpackt), Altreifen, Flachglas und Altfenstern wenden Sie sich nach Einfahrt von der B 3 direkt nach rechts.
- Die Abgabe von Wertstoffen und Restsperrmüll erfolgt in dem Bereich, den Sie erreichen, wenn Sie von der Bundesstraße durch das Tor links bergab fahren. Dort trennt sich die Fahrbahn in 2 Spuren.

Zur Abgabe von Restsperrmüll bitte rechts einordnen, ebenso wenn Sie weitere Abfälle gebührenfrei abgeben möchten. Wenn Sie lediglich Wertstoffe, Grünschnitt oder Bioabfall abgeben wollen, ordnen Sie sich bitte gleich bei der Einfahrt in den Kreisverkehr links.

- Große Elektrogeräte werden weiterhin gebührenfrei bei der Annahmestelle Lußhardtstr. 7 in Bruchsal und an den überregionalen Annahmestellen angenommen.



Anlieferung von Bauschutt

Übersichtliche Wegführung durch Schilder und Fahrbahnmarkierungen sorgt künftig für reibungslose Abläufe auf dem Gelände



Jedes Jahr fallen in der EU fast 60 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle (132 kg pro Person) und 12,6 Millionen Tonnen Textilabfälle an. Allein auf Bekleidung und Schuhe entfallen 5,2 Millionen Tonnen Abfall, was 12 kg Abfall pro Person und Jahr entspricht. Schätzungsweise werden weltweit weniger als 1 % aller Textilien zu neuen Produkten recycelt.



Neue EU-Vorschriften zur Reduzierung von Textil- und Lebensmittelabfällen



Wussten Sie schon, ...

... dass seit Mai gut erhaltene Alttextilien und Schuhe auf jedem Wertstoffhof im Landkreis abgegeben werden können? Kaputte oder verdreckte Textilien bitte über die Restabfalltonne entsorgen.

Wenn Mode zu Müll wird – so sieht das Ende der Fast Fashion aus.

Neue EU-Abfallrahmenrichtlinie: Der Weg von EU-Vorschrift zum nationalen Gesetz

➔ Anfang September gab das Parlament endgültig grünes Licht für neue Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Lebensmittel- und Textilabfällen in der gesamten EU.

Mit der aktualisierten Gesetzgebung der EU-Abfallrahmenrichtlinie werden verbindliche Ziele zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen eingeführt.

NEUE EU-ZIELE FÜR 2030:

WENIGER ABFALL, MEHR VERANTWORTUNG

Bis zum 31. Dezember 2030 müssen Lebensmittelabfälle in Höhe von 10 % aus Lebensmittelverarbeitung und -herstellung sowie 30 % pro Kopf aus

Einzelhandel, Restaurants, Gastronomie und Haushalten eingespart werden.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen nun geeignete Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Wirtschaftsakteure, die eine bedeutende Rolle bei der Vermeidung und Entstehung von Lebensmittelabfällen spielen, das Spenden von unverkauften Lebensmitteln, die für den menschlichen Verzehr unbedenklich sind, erleichtern.

Hersteller, die Textilien in der EU in Verkehr bringen, müssen auch Kosten für Sammlung, Sortierung und das Recycling von Alttextilien tragen. Dies geschieht im Rahmen neuer Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung/ Extended Producer Responsibility (EPR), die von jedem Mitgliedstaat innerhalb von 30 Monaten nach Inkrafttreten der Richtlinie eingerichtet werden müssen. Diese Bestimmungen gelten für alle Hersteller, einschließlich Online-Händlern, unabhängig davon, ob sie in einem EU-Land oder außerhalb der Union ansässig sind. Kleinunternehmen erhalten ein zusätzliches Jahr Zeit, um die Anforderungen zu erfüllen.





DER GESETZGEBUNGSPROZESS

→ EU-Vorgaben: Zwei Arten

Die EU erlässt unterschiedliche Rechtsakte, sogenannte Vorgaben, die sich direkt oder indirekt auf die Mitgliedstaaten auswirken:

- **Verordnungen** gelten sofort und unmittelbar in allen Mitgliedstaaten. Kein nationaler Umsetzungsakt nötig.
- **Richtlinien** (z.B. die Abfallrahmenrichtlinie oder die Einwegkunststoffrichtlinie) legen nur Ziele fest. Die Mitgliedstaaten müssen diese innerhalb einer bestimmten Frist (meist 2 Jahre) in nationales Recht umsetzen.

→ 1. Gesetzgebungsprozess in der EU

VON DER RICHTLINIE ZUR REALITÄT

- 1. Initiative:** Die EU-Kommission schlägt ein Gesetz vor.
- 2. Beratung & Beschluss:** Europäisches Parlament und Rat der EU beschließen (im sog. ordentlichen Gesetzgebungsverfahren).
- 3. Verkündung:** Die Rechtsnorm wird im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt in Kraft.

→ 2. Umsetzung ins nationale Recht (bei Richtlinien)

- Jedes Land erfüllt die Vorgaben durch Gesetze, Verordnungen oder Verwaltungsvorschriften.
- **In Deutschland:**
 - › Die Bundesregierung erarbeitet einen Gesetzentwurf.
 - › Der Bundestag (und ggf. der Bundesrat) beschließt das Gesetz.
 - › Danach wird es im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt in Kraft.

→ 3. Kontrolle & Folgen

- Kommission überwacht die Umsetzung.
- Bei fehlerhafter oder verspäteter Umsetzung kann die Kommission ein Vertragsverletzungsverfahren gegen den Mitgliedstaat einleiten (Art. 258 AEUV).

Die neuen Vorschriften gelten für Produkte wie Bekleidung und Accessoires, Kopfbedeckungen, Schuhe, Decken, Bett- und Küchenwäsche sowie Vorhänge. Auf Initiative des Parlaments können die EU-Länder auch EPR-Systeme für Matratzenhersteller einrichten.

Die Mitgliedstaaten sollen bei der Entscheidung über finanzielle Beiträge zu den EPR-Systemen auch Ultra-Fast-Fashion- und Fast-Fashion-Praktiken einbeziehen.

Eine weitere aktuelle EU-Richtlinie, die Einwegkunststoffrichtlinie, hat das Ziel, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt zu mindern. Unter anderem sollen Hersteller dafür Verantwortung übernehmen, dass sie mit dem Inverkehrbringen solcher Produkte einen wesentlichen Beitrag für das achtlose Wegwerfen ihrer Produkte in die Umwelt leisten. Um diesem Anspruch zukünftig gerecht zu werden, wurde in Deutschland der Einwegkunststofffonds ins Leben gerufen.

Eine seit Juni 2025 direkt gültige Verordnung ist die neue Ökodesign-Verordnung der EU für Smartphones. Neue Smartphones müssen seither in der EU einfacher – auch zu Hause mit handelsüblichem Werkzeug – zu reparieren sein. Z.B. beim Austausch von Akkus. Ersatzteile und Updates soll es länger geben. ■



Zirkuläre Mode: Herstellen → Tragen → Reparieren → Upcyclen → Tauschen → Spenden → Recyceln. Ein nachhaltiger Modekreislauf, in dem Kleidung möglichst lange genutzt und wiederverwertet wird, anstatt weggeworfen zu werden – und damit ein bewusster Gegenentwurf zur kurzlebigen Fast Fashion, die auf schnellen Konsum und ständige Neuerungen setzt.



Tauschen statt kaufen oder wegwerfen

Nachhaltige Konzepte zur Abfallvermeidung

Immer mehr Menschen wünschen sich einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen, statt ständig Dinge neu zu kaufen, die womöglich lange – umweltschädliche – Transportwege hinter sich haben, um sie dann nach kurzer Nutzung womöglich wegzuerwerfen.

→ Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet seit 2024 einen sehr erfolgreichen, gebührenfreien Tausch- und Verschenkmarkt an.

Unter www.verschenkmarkt-landkreis-karlsruhe.de können Nutzerinnen und Nutzer rund um die Uhr gut erhaltene Gegenstände unkompliziert und schnell inserieren oder auf der anderen Seite das eine oder andere Schnäppchen finden. Denn was bei den einen schon lange unbenutzt herumsteht, kann für die anderen ein lang gesuchtes Liebhaberstück sein. Kleidung, Haushaltswaren, Möbel, Dekoartikel, Kinderspielsachen und vieles mehr finden hier neue Liebhaberinnen und Liebhaber.

Das Aufgeben eines Inserates ist ganz einfach: Text verfassen, Foto hochladen, Passwort vergeben, Ort angeben, Sicherheitscode abtippen. Anschließend speichern. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Zusätzlich zum digitalen Angebot des Abfallwirtschaftsbetriebs gibt es auch gemeinnützige Organisationen oder Vereine, welche sich für die Wiederverwendung von Sachen einsetzen. Ein Beispiel hierfür ist der TauschWandel in der Karlstraße 2 in Kronau, welcher im September eröffnet hat. Nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit werden dort Secondhandwaren und bald auch Dienstleistungen getauscht. Der ehrenamtlich geführte Laden gehört dem



„Tauschwandel“ in Kronau – ein Treffpunkt für nachhaltigen Konsum und gelebte Solidarität.

Verein Sharetopia an und somit zu einer der größten nicht-kommerziellen und nachhaltigen Online-Tauschplattformen in Deutschland.

TauschWandel vereint die Idee des Tauschens mit dem Ziel echten Wandels – öko-

KONSUMVERHALTEN VERÄNDERN

logisch, sozial, ökonomisch: Geld zu sparen und gleichzeitig nette Menschen, die ebenso denken, kennenzulernen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft oder die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter:

www.tauschwandel.de.

Regelmäßig werden Tauschparties z.B. gemeinsinniger Gruppen oder Kommunen im Landkreis in den Tageszeitungen, auf Gemeindefacebookseiten oder in Gemeindeblättern sowie im Internet angekündigt. ■



Ein Klick, ein Bild, ein gutes Gefühl – So einfach geht nachhaltiges Entrümpeln, ganz ohne Anmeldung. Und jemand anderes freut sich über Ihr Lieblingsstück.

Änderungen bei Sperrmüll

Reduzierte Menge, Gebühr für Abholung, gebührenfreie Abgabe am Entsorgungszentrum

→ Die Sperrmüllabholung erfolgt weiterhin nur nach vorheriger Anmeldung! Die Bereitstellungsmenge je Sperrmüllfraktion wird auf 3 m³ festgesetzt. Es gibt eine geringe Gebühr für Sperrmüll im Holsystem, sie muss im Vorfeld bezahlt werden. Dies erfolgt in einem neuen Anmelde- und Bezahlportal.

Alternativ zur Abholung gibt es ein neues gebührenfreies Angebot für Restsperrmüll im Bringsystem mit Termin am neuen Entsorgungszentrum in Bruchsal. Große Elektrogeräte werden weiterhin bei der Annahmestelle Lußhardtstr. 7 in Bruchsal und an den überregionalen Annahmestellen angenommen. Die Sperrmüllfraktionen Altholz und Metalle können bereits jetzt kostenfrei an jedem Wertstoffhof abgegeben werden. Sollte wegen einer erhöhten Terminanfrage in 2025 die angemeldete gebührenfreie Sperrmüllabfuhr erst in 2026 stattfinden können, erfolgt diese erste in 2025 angemeldete Sperrmüllabholung auch im folgenden Kalenderjahr gebührenfrei. ■

Neue Schadstoffmobiltouren ab 2026



Von Lack bis Lösungsmittel – das Schadstoffmobil nimmt's an

Weniger Standorte, längere Standzeiten

→ Ab 2026 hält das Schadstoffmobil je Sammeltour an nur noch einem Standort je Stadt oder Gemeinde, dafür wurden die Annahmezeiten an diesem Standort optimiert.

Bitte beachten Sie die neuen Standorte und die Standzeiten. Diese finden Sie auf unserer Webseite, dem Abfuhrkalender und in der Abfall-App. ■

Kein Fall für das Schadstoffmobil

Entsorgung von Dispersionsfarbe

Wer schon einmal eine Wand gestrichen hat, der weiß, dass die Kalkulation der richtigen Menge Farbe ein Glücksspiel ist. Deswegen bleibt meist Farbe übrig, die gemeinsam mit den Eimern entsorgt werden muss.

→ Wandfarben sind meist Dispersionsfarben. Diese sind giftfrei und müssen deshalb nicht beim Schadstoffmobil entsorgt werden. Die Entsorgung über den Abfluss oder die Toilette ist nicht zulässig. Wie aber entsorgt man Farbe und Eimer?

Eintrocknete Reste entsorgen

Eimer hart aufsetzen bzw. etwas zusammendrücken, damit sich die Farbreste vom Eimer lösen. Die Farbreste kommen in den Restabfall.

Flüssige Reste entsorgen

Kleinere Reste, die aufbewahrt werden sollen, kann man in ein Schraubglas füllen, damit die Farbe nicht austrocknet. Größere Mengen müssen Sie erst eintrocknen lassen, ggf. mithilfe kaputter Textilien, Sand oder Katzenstreu. Dann kann der Farbreist ebenfalls über die Restabfalltonne entsorgt werden.

Eimer entsorgen

Leere Eimer bitte in der Wertstofftonne entsorgen.

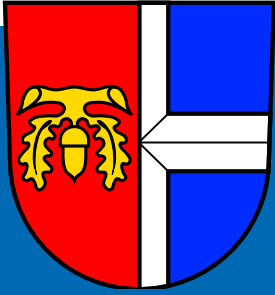


Dispersionsfarben haben keinen Gefahrenhinweis auf den Eimern



ACHTUNG

Achtung: Trägt ein Produkt dieses Symbol (H226 – Flüssigkeit und Dampf entzündbar), handelt es sich nicht um Dispersionsfarbe, sondern um Schadstoffe, die beim Schadstoffmobil entsorgt werden müssen.



Walzbachtal

Zwischen jahrtausendalter Geschichte und lebendiger Natur



Am Übergang vom Kraichgau zur Rheinebene liegt die Gemeinde Walzbachtal mit beschaulichem Charme und reicher Geschichte mit einer Vielzahl an historischen Schätzen.



Abfallentsorgung in Walzbachtal

**Wertstoffhof/
Grünabfallsammelplatz**

Wössinger Str. 26-28

**Sperrmüllanmeldung
online unter:**

[awb-landkreis-karlsruhe.de/
sperrmuell](http://awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell)

Abfallberatung

Tel. 0800 2 9820 20

**Verkaufsstellen für
Restabfallsäcke**

Bürgerbüro im Rathaus
Wössingen,
Wössinger Str. 26-28

Verwaltungsstelle Jöhlingen,
Kirchplatz 14

➔ Walzbachtal entstand 1971 aus dem Zusammenschluss der beiden davor selbständigen, traditionsreichen Ortsteile Jöhlingen und dem zugehörigen landwirtschaftlich geprägten Weiler Binsheim mit etwa 5.500 sowie Wössingen mit rund 4.300 Einwohnerinnen und Einwohnern. Namensgebend war der zwischen Jöhlingen und Wössingen fließende Walzbach.

Die „Geburtsurkunde“, d.h. der erste gemeinsame schriftliche Nachweis Jöhlingens und Wös-

Friedhof in Jöhlingen. Als Fachwerkhäuser ist unter anderem das Alte Rathaus erhalten.

In Jöhlingen steht der Speyerer Hof – die einzige vollständig erhaltene Fränkische Hofanlage (sogenannter Dreiseithof) Walzbachtals aus dem Jahre 1577. Er beherbergt heute die Gemeindebücherei.

Das Naturschutzgebiet „Zwölf Morgen“ oder die idyllische „Hungerquelle“ laden zu Spaziergängen und Erholung ein. Auf der Gemarkung Wössingen verläuft zudem der 49. Breitengrad – markiert

durch eine Skulptur mit Weltkugel, die die besondere Lage symbolisiert. ■

ZWISCHEN GESCHICHTE, FACHWERK UND GRÜNEN HÜGELN

sings, stammt aus dem hohen Mittelalter, dem Jahre 1024. „Johanningen“ und „Wesinheim“ wurden erstmals urkundlich erwähnt. Binsheim wird etwa 250 Jahre später erstmals erwähnt. Bereits in der Römerzeit war das Gebiet besiedelt – Funde aus dieser Zeit zeugen von einer frühen Nutzung des fruchtbaren Landes. Im Mittelalter waren beide Ortsteile Lehensgebiete verschiedener Adelsfamilien und geistlicher Herrschaften. Besonders das Kloster Herrenalb und später die Markgrafen von Baden prägten die Entwicklung der Dörfer.

Zeugnisse dieser langen Geschichte sind bis heute sichtbar: Dazu gehören die Maria-Hilf-Kapelle aus dem 18. Jahrhundert, die klassizistische Weinbrenner-Kirche in Wössingen sowie der jüdische



Charmante Architektur: Die Ortsmitte von Walzbachtal

Bad Schönborn

Gesundheitsstandort im Rhein-Neckar-Dreieck



Der Kraichgau im Osten, die Rheinebene im Westen, im Norden der Odenwald und im Süden der Schwarzwald: Bad Schönborn liegt am Tor zum Kraichgauer Hügelland, der Toskana Deutschlands. Die beiden Ortsteile Mingolsheim und Langenbrücken bieten eine gelungene Kombination aus attraktiver Landschaftskulisse, Geschichte und Heilbadatmosphäre.

➔ Mingolsheim wurde 773 im Lorscher Codex erstmals erwähnt, Langenbrücken im Jahr 1269. Beide Gemeinden wurden jahrhundertlang durch das Hochstift Speyer katholisch geprägt.

Bad Schönborn entstand 1971 im Zuge der Gebietsreform aus dem Zusammenschluss der beiden eigenständigen Orte. Die neue Gemeinde hieß zunächst Bad Mingolsheim-Langenbrücken und wurde 1972 in Bad Schönborn umbenannt. Namenspathe war der Speyerer Fürstbischof Damian Hugo von Schönborn, der das Schloss Kislau in Bad Mingolsheim umfassend umgestaltete. Sein Nachfolger Christoph von Hutten baute das dortige Bischofsbad aus und gründete 1766 die Bädertradition. Das Jagdschloss wurde auch als Lazarett, Schule und Gefängnis genutzt.

ENTSPANNUNG INKLUSIVE:

VOM THERMALBAD BIS ZUM WEINBERG

Die Heilwasservorkommen der Gemeinde mit Schwefel-, Sole- und Thermalwasser sind bundesweit einzigartig. Dadurch zählt sie zu den bekannten Kurorten in Baden-Württemberg. Wer unter Rheuma, Gelenkschmerzen, Stoffwechselkrankheiten oder Arthrosen leidet, findet hier das entsprechende Heilmittel. Im TherMarium können Gäste Thermal-Solebäder genießen, ergänzt durch Sauna, Salz-



Willkommen in Bad Schönborn – traditionsreicher Kurort mit heilenden Quellen und herzlicher Atmosphäre

grotte, Fitness- und Wellness-Angebote. Mehrere Reha-Kliniken stehen bereit.

Jeder Ortsteil hat zudem einen Kurpark: Der 5,5 ha große Sole-Aktiv-Park in Mingolsheim bietet Erholung durch Wege, Gärten, Wassererlebnisse, Ruhebereiche, Gastronomie und Natur.

Bad Schönborn liegt zudem an der badischen Weinstraße Kraichgau-Stromberg und verfügt über ein hervorragendes Weinanbaugebiet.

Der IRONMAN 70.3 Kraichgau lockt jährlich Sportfans und Tagestouristen an die Halbmarathonstrecke und den Zieleinlauf in Bad Schönborn. ■



Abfallentsorgung in Bad Schönborn

Abfallentsorgung

Beim Schützenhaus, östlich Bad Schönborn an der B 292 Richtung Östringen

Sperrmüllanmeldung online unter:

awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell

Abfallberatung

Tel. 0800 2 9820 20

Verkaufsstellen für Restabfallsäcke

Bürgerbüro in Langenbrücken, Huttenstr. 1

Bürgerbüro in Mingolsheim, Friedrichstr. 67



Geschäftsbericht 2024 verfügbar

Rück- und Ausblick zum Geschäftsjahr in Zahlen und Bildern



Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe kann auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken.

Der Geschäftsbericht zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger weiterhin Umweltbewusstsein und ein gutes Trennverhalten beweisen: Mit 85 kg Restabfall pro Person liegt der Landkreis deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 116 kg.

➔ Das Kombisystem aus freiwilliger Biotonne, Bringsystem und Kompostierung hat sich seit seiner Einführung 2021 bewährt: auch beim Bioabfall (33 kg pro Person gegenüber 56 kg im Land) schneidet der Landkreis gut ab. Zusammen mit den Grünabfällen ergibt sich ein Wert von 168 kg organischer Abfälle pro Person – ein Spitzenwert im landesweiten Vergleich.

Besonders positiv ist auch die Entwicklung bei den Wertstoffen: Mit 131 kg pro Person liegt der Landkreis über dem Landesdurchschnitt von 123 kg. Das zeigt, dass die Trennung von Papier, Karton, Metall und Leichtverpackungen gut funktioniert. Dabei ist ein leichter Rückgang des Anteils an Kunststoffen zu verzeichnen.

Die Zahlen belegen, dass die Bevölkerung im Landkreis Karlsruhe die verwertbaren Anteile ihrer Abfälle aus privaten Haushalten weiter überdurchschnittlich gut vom Restabfall trennt.

Der vollständige Bericht steht ab sofort auf der Website als Download zur Verfügung. ■



Abfuhrkalender 2026 ab Dezember verfügbar

➔ Ende November stehen die neuen Abfuhrtermine digital in der App und auf unserer Webseite zur Verfügung. Gedruckte Ausgaben liegen ab Anfang Dezember bei Bedarf beim Bürgerbüro Ihrer Stadt oder Gemeinde oder beim Abfallwirtschaftsbetrieb in Bruchsal aus.

www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfuhrkalender



Neue Abfallgebühren ab 2026

➔ Bereits in der letzten Ausgabe haben wir über anstehende relevante Änderungen der Abfallgebühren informiert. Die Gebührenstruktur aus Jahres- und Leerungsgebühr bei Restabfall sowie einer separaten Gebühr für die Biotonne bleibt grundsätzlich bestehen. Für die Abholung von Sperrmüll ist künftig eine geringe Gebühr vorgesehen.

Mit der genauen Ausgestaltung der Abfallgebühren hat sich der Kreistag am 20.11.2025 befasst, das Ergebnis lag zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/aktuelles, in unserer AbfallApp oder lesen Sie unseren Newsletter. ■

Landkreis kennenlernen

→ **Rätselfreundinnen und Rätselfreunde aufgepasst!** Sie sehen drei Ausschnitte einer bekannten Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis Karlsruhe. Regionskundige werden sofort erkennen, worum es sich handelt. Unter allen korrekten Einsendungen verlosen wir attraktive Gutscheine für Ihren nächsten Familienausflug. Also, los geht's!

Preise

1. Platz Gutschein Technikmuseum Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder
2. Platz Gutschein Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder
3. Platz Gutschein Experimenta Heilbronn für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder

Welche bekannte Sehenswürdigkeit aus dem Landkreis ist hier zu sehen?



Im Innenhof eines barocken Schlosses im Landkreis sprudelt ein kunstvolles Wasserspiel aus dem frühen 17. Jahrhundert. Das Werk des Baumeisters Johannes Schoch zeigt eine Wasserkreatur, die sich lieber im Süßwasser tummelt als im Meer. Nach einer aufwendigen Restaurierung zieht sie wieder viele Besucher an, die den barocken Hof und seine kunstvollen Figuren bewundern. Welche Sehenswürdigkeit ist hier gesucht?

D _ _ _ P _ _ _ B _ _ _ E _ _ _ T _ _ _ G _ N

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

→ **Sie wollen gewinnen?** Einfach die Lösung eintragen, Name und Anschrift ergänzen und in einem Umschlag bis spätestens **31.3.2026** eingehend bei uns senden an:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe
Kennwort: Bilderrätsel
Werner-von-Siemens-Str. 2-6 • 76646 Bruchsal

Oder Sie senden uns eine E-Mail mit Betreff „Bilderrätsel“ an gewinnspiel@awb.landratsamt-karlsruhe.de. Auch hier benötigen wir Ihren Namen und Anschrift. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe mit Vornamen, abgekürztem Nachnamen und Wohnort veröffentlicht.

→ **Hier die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Ausgabe:**

1. Platz: Regine W. aus Bretten

Preis: Eine Familienkarte für das Technikmuseum Sinsheim für 2 Erwachsene und 2 Kinder

2. Platz: Ana H. aus Zaisenhausen

Preis: Eine Familienkarte für die Therme Bad Schönborn für 2 Erwachsene und 2 Kinder

3. Platz: Egon C. aus Eggenstein-Leopoldshafen

Preis: Eine Familienkarte für die Experimenta in Heilbronn für 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder

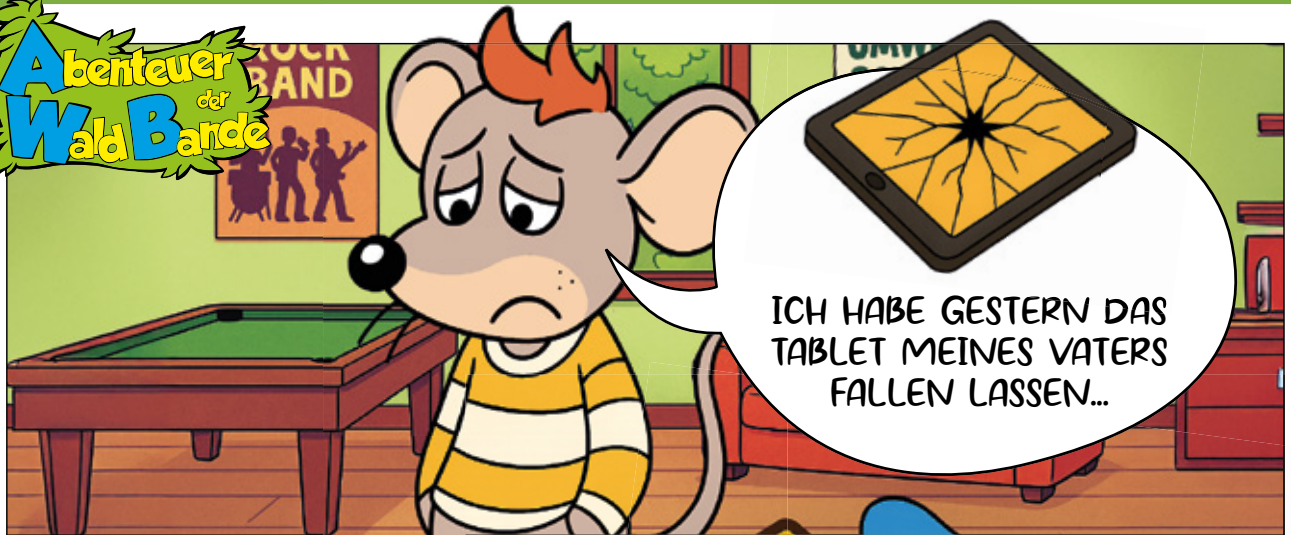
Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinnerinnen und der Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise. Diese finden Sie unter:
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/bilderraetsel
 Beides schicken wir Ihnen auf Wunsch gedruckt zu.

Lösung Bilderrätsel aus 1 | 2025:
SIMMELTUM BRETTEN



Abenteuer
der
Wald **Barde**



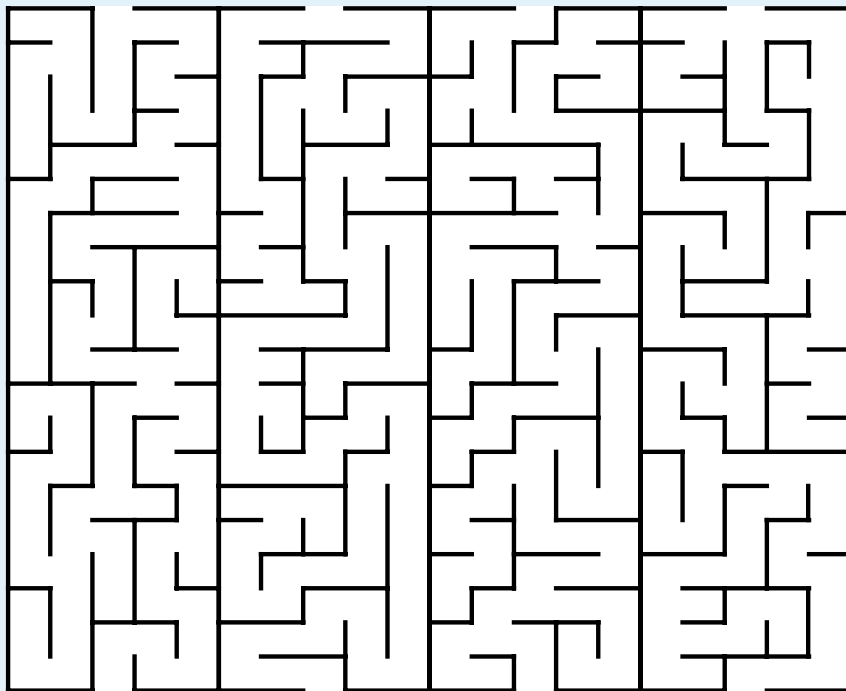


TECHNIK-DETEKTIVE

Zeitreise der Geräte

Hey, du! Heute spielst du Technik-Detektiv. Oben siehst du Technikgeräte von früher, unten ihre modernen Gegenstücke. Deine Aufgabe: Verbinde jeden Oldie mit seinem passenden modernen Partner und zeichne den Weg durch das Labyrinth.

Stift bereit? Dann los: Begib dich auf die kleine Zeitreise und verbinde alle vier Paare!



Wir auf einen Blick

Ihr Kontakt zu uns

Werner-von-Siemens-Str. 2–6,
Im TRIWO Technopark Bruchsal, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 9820 0, Fax: 07251 9820 5112
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag vor Ort von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
telefonisch zusätzlich von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kostenfreie Servicenummern bei Fragen zu Gebühren,
An- und Abmeldungen, Bereitstellung, Abholung und zum
Tausch von Abfallbehältern oder Bestellung zusätzlicher
Restmüllbehälter sowie zur Sperrmüllbestellung:

Für Privatkundinnen und -kunden: 0800 2 9820 20

Zur Sperrmüll-Anmeldung: 0800 2 9820 30
oder unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/sperrmuell

Auftragsannahme Container: 0800 2 9820 10

Für Reklamationen: 0800 2 160 150 oder
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/reklamation

Nutzen Sie auch unser **Kontaktformular** unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/kontakt

oder unsere **Onlineservices** für alle Abfallarten auf
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/onlineservices

Infos zur Abfall App KA unter
www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfallapp
Gebührenfrei verfügbar für Android und iOS



Kreuz mit Bänken am Derdinger Horn bei Oberderdingen

Impressum

Postanschrift

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Karlsruhe
Kriegsstraße 100
76133 Karlsruhe

Dienststelle Bruchsal

Werner-von-Siemens-Str. 2–6
Im TRIWO Technopark Bruchsal
76646 Bruchsal
zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de
www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Auflage: 190.000 Exemplare

Gestaltung: artbox/egghead Medien

Text: Abfallwirtschaftsbetrieb

Bilder: Abfallwirtschaftsbetrieb, artbox/egghead,
Gemeinde Walzbachtal, Gerd Eichmann, Gustavo
Alàbisio, Machart Studios GmbH, REMONDIS,
Optimi4, schweitzer media gmbh, TauschWandel
Kronau; © Adobe Stock/ iStockphoto: DOC RABE
Media, Frank, HollyHarry, izusek, kyrychukvitaliy,
Quatrox Production, StockerThings, stokkete

Herausgeber:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Inhaltlich Verantwortliche (v.i.S.d.P.)

Carol Adam
Werner-von-Siemens-Str. 2–6, 76646 Bruchsal

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist öffentlich-
rechtliches Sondervermögen des Landkreises
Karlsruhe und rechtlich diesem zugeordnet.

Ausgabedatum: November 2025